

ABC DER ABRECHNUNG

„I“ – Inkontinenz

von Dr. Dr. med. Peter Schlüter, Reilingen, www.vita-lco.de

Die Harninkontinenz ist ein weit verbreitetes Leiden, das Männer und Frauen aller Altersstufen gleichsam betrifft. Durch die zunehmende Lebenserwartung kommt dieser Erkrankung immer größere medizinische und gesellschaftliche Bedeutung zu. So sind in Deutschland etwa sechs Mio. Menschen an einer Harninkontinenz erkrankt. Oft wird dieses Leiden vom Patienten aus Schamgefühl selbst dem Arzt gegenüber nicht erwähnt.

Die Diagnostik

Anamnesenerhebung und körperliche Untersuchung reichen oft schon aus, um den Verdacht auf eine Harninkontinenz zu erhärten und erste therapeutische Schritte einzuleiten. Im Einzelnen sind folgende diagnostische Schritte zu unterscheiden: Urinuntersuchung, Sonographie, Zystometrie und Zystoskopie.

■ Die wichtigsten ICD-10-GM Schlüsselnummern*

Diagnose	ICD-10
Harninkontinenz	R32
Dranginkontinenz	N39.42
Dranginkontinenz organisch	N39.48
Dranginkontinenz extraurethral	N39.43
Neurogene Dranginkontinenz	N31.0
Dranginkontinenz, nicht organisch	F98.0
Stressinkontinenz	N39.3
Überlaufinkontinenz	N39.41

* Zur Abrechnung ist die Zusatzkennung mit A=Ausschluss, G=Gesichert, V=Verdacht, Z=Zustand nach... zwingend vorgeschrieben. Lokalisationsangabe ist fakultativ: R=rechts, L=links, B=beidseits.

Der Fall

Eine 56-jährige Patientin stellt sich in der Sprechstunde mit unfreiwilligem Harnabgang vor. Hier ist die Anamnese wichtig. Es sollen Angaben über die Häufigkeit des unfreiwilligen Harnabgangs, über die Mengen, die Auslöser, den tageszeitlichen Verlauf, eventuelle Begleitsymptome sowie Geburten und Operationen in der Vorgeschichte und Angaben über die Einnahme bestimmter Medikamente erhoben werden. Die Patientin ist verheiratet, hat zwei Kinder und ein normales Sexualleben. Aus der Anamnese ergeben sich keine Vorerkrankungen. Sie trinke etwa 2,5 bis 3 Liter Flüssigkeit pro Tag, habe keinerlei Blasenschmerzen. Nykturie wird mit ein- bis zweimal pro Nacht angegeben. Die Untersuchung des Abdomens und des Nierenlagers ergeben keinerlei pathologischen Befunde. Der Urin ist unauffällig. Bei der gynäkologischen Untersuchung fällt ein leichter Descensus vesicae auf, sonst keinerlei pathologische Befunde. Die abdominelle Sonographie einschließlich der Nieren und ableitenden Harnwege ergänzt die Diagnostik.



Urinuntersuchung
Sonographie
Zystometrie
Zystoskopie

Ohne detaillierte
Anamnese geht
es nicht

■ 1. Konsultation (1. Kontakt im Behandlungsfall)

EBM				GOÄ	
Ziffern	Punkte	Euro	Legende	Ziffern	Punkte
03004	157	15,90	Versichertenpauschale / Beratung	1	80
03040	144	14,59	Vorhaltepauschale	–*	–
03230	90	9,12	Hausärztliches Gespräch	–***	–
–**	–	–	Körperliche Untersuchung	7	160
32030	–	0,50	Urinstreifentest	3511	50
32031	–	0,25	Urinsediment	3531	70
–**	–	–	Blutentnahme	250	40
33042	157	15,90	Sonographie (Blase, Nieren, Nebennieren, beim Mann: Prostata)	410+ 3x 420****	200+ 3x 80

* Dafür gibt es keine entsprechende Gebühr in der GOÄ

** Diese Leistungen sind im EBM nicht gesondert berechnungsfähig. Als Bestandteil des Anhangs 1, gelten diese Leistungen mit der Versichertenpauschale als abgegolten.

*** Die hier abzurechnende Gebühr nach GO-Nr. 3 ist nur als alleinige Leistung oder im Zusammenhang mit Untersuchungsleistungen nach den GO-Nrn. 5, 6, 7, 8, 800, 801 berechnungsfähig und entfällt. Ggf. ist dafür die Beratung nach GO-Nr. 1 mit höherem Faktor abzurechnen.

**** Nach GOÄ sind die untersuchten Organe anzugeben

PRAXISHINWEIS | Im urologisch-fachärztlichen Bereich käme noch die EBM-Nr. 26313 (Zusatzpauschale apparative Untersuchung bei Harninkontinenz oder neurogener Blasenentleerungsstörung) zusätzlich zur urologischen Grundpauschale zur Abrechnung. Diese Zuschlagpauschale im urologischen Versorgungsbereich beinhaltet die Urethrozystoskopie (EBM-Nrn. 26310 und 26311) und die Urethradruckprofilmessung (EBM-Nr. 26312). Die Leistungen können gegebenenfalls auch einzeln abgerechnet werden.

Blutuntersuchung zum Ausschluss organischer Ursachen

Die folgende Blutentnahme zur Labordiagnostik dient dem Ausschluss einer organischen Ursache. Zum Abschluss wird mit der Patientin noch ein Valsalva-Manöver durchgeführt. Dabei kommt es zu unfreiwilligem Urinabgang, was im Grunde die Diagnose der Stressinkontinenz sichert. Es wird ein Termin zur Befundbesprechung und Therapieeinleitung vereinbart.

■ Laboruntersuchungen

EBM				GOÄ	
Ziffern	Punkte	Euro	Legende	Ziffern*	Punkte
32042	–	0,25	BKS	3501	60
32122	–	1,10	Blutbild	3550	60
32057	–	0,25	Blutzucker	3560	40
32060	–	0,25	Cholesterin	3562.H1	40
32067	–	0,40	Kreatinin	3585.H1	40
32128	–	1,15	C-reaktives Protein	3524	100
32081	–	0,25	Kalium	3557	30
32083	–	0,25	Natrium	3558	30

* Laboruntersuchungen der Abschnitte MIII und MIV der GOÄ sind ausschließlich von dem Arzt berechnungsfähig, der die Laboruntersuchungen selbstständig erbracht hat. Werden Laborärzte mit der Durchführung solcher Laboruntersuchungen beauftragt, so rechnen diese direkt mit dem Patienten ab.

Im Labor werden Blutsenkung, kleines Blutbild, CRP, Kalium, Natrium, Cholesterin, Glukose und Kreatinin bestimmt. Abrechnungstechnisch sind Laboruntersuchungen im Rahmen des EBM bis auf wenige Ausnahmen nicht mehr gesondert berechnungsfähig. Laborleistungen, die von der Laborgemeinschaft bzw. dem Speziallabor durchgeführt werden, werden direkt mit der zuständigen KV abgerechnet. Im Rahmen der GOÄ sind die Laborleistungen jedoch gesondert zu berechnen.

Laborleistungen in erster Linie bei der GOÄ-Abrechnung interessant

■ 2. Konsultation: Befundbesprechung und Therapieeinleitung

EBM				GOÄ	
Ziffern	Punkte	Euro	Legende	Ziffern	Punkte
–*	–	–	Symptombesondere Untersuchung	5	80
03230	90	9,12	Gespräch, Erörterung	34	300

* Diese Leistungen sind im EBM nicht gesondert berechnungsfähig. Als Bestandteil des Anhangs 1 gelten diese Leistungen mit der Versichertenpauschale als abgegolten.

Die Untersuchungen zeigten insgesamt keine pathologischen Werte, sodass von der Diagnose „Harninkontinenz“ ausgegangen werden kann. Das Ergebnis und vor allem die Therapieoptionen wurden mit der Patientin ausführlich besprochen. Es wurde ein weiterer Termin zur Verlaufskontrolle vereinbart.

■ 3. Konsultation

EBM				GOÄ	
Ziffern	Punkte	Euro	Legende	Ziffern	Punkte
03230	90	9,12	Hausärztliches Gespräch, Erörterung	3	150
–*	–	–	Untersuchung	7	160

* Diese Leistungen sind im EBM nicht gesondert berechnungsfähig. Als Bestandteil des Anhangs 1 gelten diese Leistungen mit der Versichertenpauschale als abgegolten.

Die Therapie

Jede Form der Harninkontinenz bedarf einer individuellen Behandlung. Es ist zwischen nicht-operativer und operativer Behandlung zu unterscheiden. Neben dem Training der Harnblase mit gezieltem Einüben einer regelmäßigen Harnblasenentleerung ist bei einer Vielzahl von Patienten durch eine medikamentöse Therapie die Spannung der Blasenmuskulatur zu erreichen. Bei gering ausgeprägter Stressinkontinenz kann die Beckenbodengymnastik unter entsprechender fachlicher Anleitung das Gewebe straffen und stärken. Angestrebt wird durch diese Übungen auch das Training für die willkürliche Kontrolle der Harnblase (Biofeedbacktraining). Bei stark ausgeprägter Stressinkontinenz, das heißt Harnverlust bereits bei einfachen Verrichtungen des täglichen Lebens, muss eine Kombination von nicht-operativer/medikamentöser Therapie mit einer operativen Behandlung bzw. ein alleiniges operatives Verfahren erwogen werden. Insgesamt sind Patienten mit einer Harninkontinenz Betreuungspatienten, bei denen die Chronikerleistungen nach den EBM-Nrn. 03220 und 03221 zu berechnen sind. Nach GOÄ käme dafür eventuell die Nr. 15 einmal im Kalenderjahr zur Abrechnung.

Chronikerleistungen nicht vergessen

■ Übersicht Abrechnung Inkontinenz

Diagnose	ICD-10-GM*	Leistung	EBM-Abrechnung			GOÄ-Abrechnung			
			GO-Nr.	Punkte	Euro	GO-Nr.	Punkte	Euro / Faktor: 2,3	Euro / Faktor: 3,5
Harninkontinenz	R32	Versichertenpauschale/ Beratung	03001	236	23,91				
Dranginkontinenz	N39.42		03002	150	15,20				
Dranginkontinenz organisch	N39.48		03003	122	12,36				
Dranginkontinenz extraurethral	N39.43		03004	157	15,90	1	80	10,72	16,32
Neurogene Dranginkontinenz	N31.0		03005	210	21,27				
Dranginkontinenz, nicht organisch	F98.0	Grundpauschale (urologisch)/ Beratung	26210	149	15,09				
			26211	166	16,82				
			26212	198	20,06				
Stressinkontinenz	N39.3	Vorhaltepauschale	03040	144	14,59	-***	-	-	-
		Hausärztliches Gespräch	03230	90	9,12	3	150	20,11	30,60
		eingehende Erörterung				34	300	40,22	61,20
		Symptombezogene Untersuchung	-**	-	-	5	80	10,72	16,32
		Untersuchung Abdomen/Harnwege	-**	-	-	7	160	21,45	32,64
		Ganzkörperstatus	-**	-	-	8	260	34,86	53,04
		Chronikerzuschlag I	03220	130		15	300	40,22	61,20
		Chronikerzuschlag II	03221	40					
		Neurologische Untersuchung	-**	-	-	800	195	26,14	39,78
		Blutentnahme	-**	-	-	250	40	4,20	5,83
		Sonographie	33042	157	15,90	410	200	26,81	40,80
		Sonographie Uro-Genital-Organ	33043	87	8,81	+420	+80	+10,72	+16,32
		Urethro(-zystoskopie des Mannes	26310	444	44,98	1787	252	33,78	51,41
		Urethro(-zystoskopie der Frau	26311	272	27,55				
		Urethradruckprofilmessung	26312	290	29,38	1793	400	53,62	81,60
		BKS	32042	-	0,25	3501	60	4,02	4,55
		Blutbild	32122	-	1,10	3550	60	4,02	4,55
		Blutzucker	32057	-	0,25	3560	40	2,68	3,03
		Cholesterin	32060	-	0,25	3562.H1	40	2,68	3,03
		Kreatinin	32067	-	0,40	3585.H1	40	2,68	3,03
		C-reaktives Protein	32128	-	1,15	3524	100	6,70	7,58
		Kalium	32081	-	0,25	3557	30	2,01	2,27
		Natrium	32083	-	0,25	3558	30	2,01	2,27

* Zusatzkennung: A=Ausschluss, G=Gesichert, V=Verdacht, Z=Zustand

** Diese Leistungen sind nach EBM nicht gesondert berechnungsfähig, sondern mit anderen Pauschalen abgegolten

*** In der GOÄ keine entsprechende Gebühr